













Ein tüchtiger Schmelde-Gebläse- und ein guter Monteur...

Ein tüchtiger Schmelde-Gebläse- und ein guter Monteur...

Ein tüchtiger Schmelde-Gebläse- und ein guter Monteur...

Ein tüchtiger Schmelde-Gebläse- und ein guter Monteur...

Ein tüchtiger Schmelde-Gebläse- und ein guter Monteur...

Ein tüchtiger Schmelde-Gebläse- und ein guter Monteur...

Ein tüchtiger Schmelde-Gebläse- und ein guter Monteur...

Ein tüchtiger Schmelde-Gebläse- und ein guter Monteur...

Ein tüchtiger Schmelde-Gebläse- und ein guter Monteur...

Ein tüchtiger Schmelde-Gebläse- und ein guter Monteur...

Ein tüchtiger Schmelde-Gebläse- und ein guter Monteur...

Ein tüchtiger Schmelde-Gebläse- und ein guter Monteur...

Ein tüchtiger Schmelde-Gebläse- und ein guter Monteur...

Ein tüchtiger Schmelde-Gebläse- und ein guter Monteur...

Ein tüchtiger Schmelde-Gebläse- und ein guter Monteur...

Ein tüchtiger Schmelde-Gebläse- und ein guter Monteur...

Ein tüchtiger Schmelde-Gebläse- und ein guter Monteur...

Ein tüchtiger Schmelde-Gebläse- und ein guter Monteur...

Ein tüchtiger Schmelde-Gebläse- und ein guter Monteur...

Ein tüchtiger Schmelde-Gebläse- und ein guter Monteur...

Ein tüchtiger Schmelde-Gebläse- und ein guter Monteur...

Ein tüchtiger Schmelde-Gebläse- und ein guter Monteur...

Ein tüchtiger Schmelde-Gebläse- und ein guter Monteur...

Ein tüchtiger Schmelde-Gebläse- und ein guter Monteur...

Ein tüchtiger Schmelde-Gebläse- und ein guter Monteur...

Ein tüchtiger Schmelde-Gebläse- und ein guter Monteur...

Ein tüchtiger Schmelde-Gebläse- und ein guter Monteur...

Ein tüchtiger Schmelde-Gebläse- und ein guter Monteur...

Ein tüchtiger Schmelde-Gebläse- und ein guter Monteur...

Ein tüchtiger Schmelde-Gebläse- und ein guter Monteur...

Ein tüchtiger Schmelde-Gebläse- und ein guter Monteur...

Ein tüchtiger Schmelde-Gebläse- und ein guter Monteur...

Ein tüchtiger Schmelde-Gebläse- und ein guter Monteur...

Ein tüchtiger Schmelde-Gebläse- und ein guter Monteur...

Ein tüchtiger Schmelde-Gebläse- und ein guter Monteur...

Ein tüchtiger Schmelde-Gebläse- und ein guter Monteur...

Ein tüchtiger Schmelde-Gebläse- und ein guter Monteur...

Ein tüchtiger Schmelde-Gebläse- und ein guter Monteur...

Ein tüchtiger Schmelde-Gebläse- und ein guter Monteur...

Ein tüchtiger Schmelde-Gebläse- und ein guter Monteur...

Ein tüchtiger Schmelde-Gebläse- und ein guter Monteur...

Ein tüchtiger Schmelde-Gebläse- und ein guter Monteur...

Ein tüchtiger Schmelde-Gebläse- und ein guter Monteur...

Ein tüchtiger Schmelde-Gebläse- und ein guter Monteur...

Ein tüchtiger Schmelde-Gebläse- und ein guter Monteur...

Ein tüchtiger Schmelde-Gebläse- und ein guter Monteur...

Ein tüchtiger Schmelde-Gebläse- und ein guter Monteur...

Ein tüchtiger Schmelde-Gebläse- und ein guter Monteur...

Ein tüchtiger Schmelde-Gebläse- und ein guter Monteur...

Ein tüchtiger Schmelde-Gebläse- und ein guter Monteur...

Ein tüchtiger Schmelde-Gebläse- und ein guter Monteur...

Ein tüchtiger Schmelde-Gebläse- und ein guter Monteur...

Ein tüchtiger Schmelde-Gebläse- und ein guter Monteur...

Ein tüchtiger Schmelde-Gebläse- und ein guter Monteur...

Ein tüchtiger Schmelde-Gebläse- und ein guter Monteur...

Ein tüchtiger Schmelde-Gebläse- und ein guter Monteur...

Ein tüchtiger Schmelde-Gebläse- und ein guter Monteur...

Ein tüchtiger Schmelde-Gebläse- und ein guter Monteur...

Ein tüchtiger Schmelde-Gebläse- und ein guter Monteur...

Ein tüchtiger Schmelde-Gebläse- und ein guter Monteur...

Ein tüchtiger Schmelde-Gebläse- und ein guter Monteur...

Ein tüchtiger Schmelde-Gebläse- und ein guter Monteur...

Ein tüchtiger Schmelde-Gebläse- und ein guter Monteur...

Ein tüchtiger Schmelde-Gebläse- und ein guter Monteur...

Ein tüchtiger Schmelde-Gebläse- und ein guter Monteur...

Ein tüchtiger Schmelde-Gebläse- und ein guter Monteur...

Ein tüchtiger Schmelde-Gebläse- und ein guter Monteur...

Ein tüchtiger Schmelde-Gebläse- und ein guter Monteur...

Ein tüchtiger Schmelde-Gebläse- und ein guter Monteur...

Ein tüchtiger Schmelde-Gebläse- und ein guter Monteur...

Ein tüchtiger Schmelde-Gebläse- und ein guter Monteur...

Ein tüchtiger Schmelde-Gebläse- und ein guter Monteur...

Ein tüchtiger Schmelde-Gebläse- und ein guter Monteur...

Ein tüchtiger Schmelde-Gebläse- und ein guter Monteur...

Ein tüchtiger Schmelde-Gebläse- und ein guter Monteur...

Ein tüchtiger Schmelde-Gebläse- und ein guter Monteur...

Ein tüchtiger Schmelde-Gebläse- und ein guter Monteur...

Ein tüchtiger Schmelde-Gebläse- und ein guter Monteur...

Ein tüchtiger Schmelde-Gebläse- und ein guter Monteur...

Ein tüchtiger Schmelde-Gebläse- und ein guter Monteur...

Ein tüchtiger Schmelde-Gebläse- und ein guter Monteur...

Ein tüchtiger Schmelde-Gebläse- und ein guter Monteur...

Ein tüchtiger Schmelde-Gebläse- und ein guter Monteur...

Ein tüchtiger Schmelde-Gebläse- und ein guter Monteur...

Ein tüchtiger Schmelde-Gebläse- und ein guter Monteur...

Ein tüchtiger Schmelde-Gebläse- und ein guter Monteur...

Ein tüchtiger Schmelde-Gebläse- und ein guter Monteur...

Ein tüchtiger Schmelde-Gebläse- und ein guter Monteur...

Ein tüchtiger Schmelde-Gebläse- und ein guter Monteur...

Ein tüchtiger Schmelde-Gebläse- und ein guter Monteur...

Ein tüchtiger Schmelde-Gebläse- und ein guter Monteur...

Ein tüchtiger Schmelde-Gebläse- und ein guter Monteur...

Ein tüchtiger Schmelde-Gebläse- und ein guter Monteur...

Ein tüchtiger Schmelde-Gebläse- und ein guter Monteur...

Ein tüchtiger Schmelde-Gebläse- und ein guter Monteur...



Locomobilen und transportable Dampfmaschinen...

Malerischer Staff 4 1/2 Thlr. Specialhandlung in Shawls und Tüchern...

Reinhold Ubricht, Antonplatz 3.

Reinhold Ubricht, Antonplatz 3.

Reinhold Ubricht, Antonplatz 3.

Reinhold Ubricht, Antonplatz 3.

Reinhold Ubricht, Antonplatz 3.

Reinhold Ubricht, Antonplatz 3.

Reinhold Ubricht, Antonplatz 3.

Reinhold Ubricht, Antonplatz 3.

Reinhold Ubricht, Antonplatz 3.

Vieh-Auction. Dienstag den 19. August...

Landwohnsitz gesucht. Ich suche zu Miethe oder Kauf...

Sophas und Matratzen. große Auswahl in allen Gattungen...

Handmasse in Kapeln. Schmiegen in verschiedenen Sorten...

Ein junger Kaufmann. der längere Zeit in New-York selbstständig...

Ein prächtiger Stutzflügel. kronsattig, bejal. ein guter gebrauchter...

Pianinos. neue und gebrauchte in großer Auswahl...

Blättertabake. bittigt RITTER & Co. Dresden, Freiberg...

Bestellungen auf Steinkohlen aus den Igl. Werken...

Ein nicht zu großes Haus. wo das Parterre sich zu Schankwirtschaft eignet...

Rönigsbrücker Straße 6. ein halbverbreiter Wagen (ein- und zweifach zu fahren)...

Rönigsbrücker Straße 6. ein halbverbreiter Wagen (ein- und zweifach zu fahren)...











# Bekanntmachung.

## Königl. Sächs. Staats-Eisenbahn-Bau.

Bedarf Verbindung der Erd- und Felsenarbeiten für die Anlegung des Bahnhofs bei Ritzschgrund werden Baumunternehmer hierdurch aufgefordert, Blaufeld im Werkplatzbureau für gedachten Bahnhofsban (im vormaligen Gasthofe zum Ritzschgrund), wofür auch nähere Auskunft über die Bedingungen erteilt wird, in Empfang zu nehmen und solche nach erfolgter Ausfüllung längstens

bis zum 23. August dieses Jahres, verlesen und mit Aufschrift „Offerte auf Erd- und Felsenarbeiten“ versehen, an Herrn Ober-Ingenieur Neumann hier selbst, technisches Hauptbureau für Staats-Eisenbahnbau, Humboldtstraße Nr. 3, frankirt wieder einzusenden.

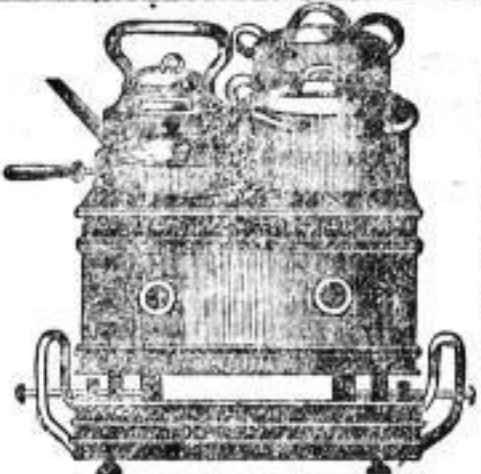
Die Auswahl unter den Bewerbern, welche bis zum 10. September dieses Jahres an ihre Gebote gebunden bleiben, wird vorbehalten.  
Dresden, den 11. August 1874.  
Der Königl. Commissar für den Bau der Schandau-Neußtädter Staatseisenbahn.  
Opelt.

# Die Sächsische Vieh-Versicherungs-Bank zu Dresden und der Landesculturrath für das Königreich Sachsen.

Unter diesem Audrum bringt die „Dresdner Presse“, deren Urtheil in volkswirtschaftlichen Dingen in's Gewicht fällt, folgenden beachtenswerthen Artikel:  
Die Sächsische Vieh-Versicherungs-Bank zu Dresden und der Landesculturrath für das Königreich Sachsen. Nachdem der Landesculturrath für das Königreich Sachsen in seiner, Mitte Juli d. J. abgehaltenen öffentlichen Sitzung in geheimer Verhandlung über die Verhältnisse der Sächsischen Vieh-Versicherungs-Bank in Verbindung getreten, deren Resultat und leider unbekannt geblieben, hat die genannte Behörde in der von ihrem Generalsecretär, A. von Langsdorff herausgegebenen „Sächsischen landwirtschaftlichen Zeitschrift“, Amtsblatt des Landesculturraths und der landwirthschaftlichen Vereine im Königreich Sachsen, sowie auch in einigen anderen sächsischen Blättern folgende Warnung veröffentlicht:  
„Im Hinblick darauf, daß weder die Statuten, noch die Geschäftsleitung der Sächsischen Vieh-Versicherungs-Bank zu Dresden geeignet sind, Vertrauen zu erwecken, sieht sich der Landesculturrath zufolge in heutiger Plenarsitzung geäußerten Beschlüssen zu warnen.  
Dresden, am 17. Juli 1874.“

Landesculturrath für das Königreich Sachsen  
Der Vorsitzende: v. Meißner. Der Generalsecretär: v. Langsdorff.  
Wusste schon das Vorgehen des Landesculturrathes gegen die Sächsische Vieh-Versicherungs-Bank, über die bis jetzt unjenero Wissen etwas Nachtheiliges nicht bekannt geworden, ausfällig erscheinen, so bedremete noch mehr die Art und Weise, wie dies thatsächlich geschah und vermehrt wir insbesondere die Verlautbarung der Motive, welche der genannten Behörde zu ihrem verurtheilenden Decrete Veranlassung gegeben haben mögen und die der Öffentlichkeit nicht hätten vorenthalten werden dürfen, um die Veranlassung der au. Warnung darzutun. Wir haben bislang vergeblich auf eine nachträgliche offizielle Begründung jener Warnung gewartet, ohne welche letztere so lange unverständlich bleibt, als nicht diejenigen Schäden des angegriffenen Instituts offen und erkennbar vorgelegt worden sind, die eine Versicherungsmaßnahme bei demselben für die Versicherenden wirklich als bedauerlich und continuirlich zu betrachten sind. Im öffentlichen Interesse bleiben wir es deshalb für unsere Pflicht, vom Standpunkte der Unparteilichkeit aus über die Sachlage zu informieren und stehen nicht an, über das Ergebnis unserer Nachforschungen in Folgendem zu berichten: Vor Kurzem wurde die Sächsische Vieh-Versicherungs-Bank in der „Sächsischen Versicherungszeitung“ einer augenblicklich tendenziösen Verurtheilung unterworfen, ferner brachte die Nr. 47 des „Wochenblattes der landwirthschaftlichen Vereine im Großherzogthum Baden“ persönliche Angriffe gegen den Generaldirector der Bank, deren Inhalt nur dazu angethan schien, das sächsische Institut zu Gunsten concurrender Anstalten zu discreditiren, weiter erging sich die hier erscheinende „Sächsische landwirtschaftliche Zeitschrift“ in nichts weniger als jammlichen Besprechungen über das Unternehmen. Diese Angriffe waren dem Landesculturrath wohl zunächst Veranlassung, aus seiner Mitte einen Referenten und einen Correferenten zu ernennen, die über die Statuten und Verhältnisse der Bank Bericht erstatten sollten. Von den diebezüglichen Berichten ist nur der eine des Referenten v. Schönberg-Bernitz zu Gesicht gekommen. Das Referat des Genannten war ganz objectiv gehalten und spielte darin, daß die Statuten der Bank nach liberaleren Grundsätzen abgeändert werden müßten und daß, wenn dies geschehen, die Sächsische Vieh-Versicherungs-Bank den Landwirthen angelegentlich zu empfehlen sei, bevor die Aenderung oder nicht erfolgt, das landwirthschaftliche Publikum vor deren Veranung gewarnt werden möge. Dabei hatte Referent beantragt: „Damit die Direction der Sächsischen Vieh-Versicherungs-Bank die Anordnungen des Landesculturrathes kennen lerne, sei derselben eine Mißbilligung über die geäußerten Beschlüsse auszusprechen.“ — Das Ende jedoch der Verhandlungen des Landesculturrathes war die vorerwähnte öffentliche Warnung. Es konnte nun nicht unsere Aufgabe sein, zu untersuchen, ob der Landesculturrath überhaupt befugt war, unter Beilegung des bekannten Grundbegriffes „Auditor et altera pars!“ so ohne Weiteres den Statuten der Sächsischen Vieh-Versicherungs-Bank zu Dresden, dagegen erachteten wir es für angezeigt, und über die Verhältnisse des Instituts und dessen Geschäftsgang des Näheren zu unterrichten. Auf zunächst gebaltene schriftliche Einfrage ist und von der Vieh-Versicherungs-Bank folgende Mißbilligung zugegangen: „Auf Ihre geschätzte Zuschrift beehren wir uns, Ihnen in Betreff der vom Landesculturrath für das Königreich Sachsen der Sächsischen Vieh-Versicherungs-Bank gegenüber eingenommenen feindseligen Stellung folgendes mitzutheilen: Schon gegen Ende v. J. erfuhr wir aus dem Bureau des Landesculturrathes selbst, daß das damalige Mitglied des Verwaltungsrathes unserer Bank, Hr. v. Langsdorff, häufig mit dem Generalsecretär des Landesculturrathes, Herrn v. Langsdorff, conferirte und die Sächs. Vieh-Versicherungs-Bank der Gegenwart der Unterstellung sei. Welcher Art diese Mißbilligungen gewesen sein müssen und wie viel Glaubwürdigkeit denselben beizulegen ist, dafür liefert wohl der besten Maßstab die Thatsache, daß jener Hr. v. Langsdorff seine damalige Stellung als Verwaltungsrathsmittelglied unserer Bank einestheils zu keinem persönlichen Vortheil ausbeutete, andererseits den Unternehmern zu unregelmäßigen Geschäftsabhandlungen verleitete wollte. Das Mißlingen dieser Pläne veranlaßte betreffenden Herrn Hr. v. Langsdorff mit seinen Willkür als Verwaltungsrathsmittelglied mit der Concurrenz in Verbindung zu setzen und aller Wahrscheinlichkeit nach auf deren Anregung hin Herrn v. Langsdorff mit 100,000 M. Reichthalen über unser Geschäft, dessen Organisation und Leitung gegen uns einzunehmen. Diese Absicht ist seinem Herrn Hr. v. Langsdorff sodann wegen vieler und anderweiter Mißhandlungen seiner Function als Verwaltungsrathsmittelglied entzogen wurde, welcher auch mit Verhaftung gelangten. Herr von Langsdorff nahm die ihm gewordenen falschen Berichte über unser Institut in unbedauerlichem Vertrauen als bare Münze hin, und bereits die erste diesbezügliche Nummer der von ihm herausgegebenen landwirthschaftlichen Zeitschrift brachte einen gegen unsere Bank gerichteten, vielfach falsche Thatsachen enthaltenden Artikel. Welcher Gehalt der Concurrenz für dies Intelligenzspiel gebracht, wollen wir dahin gestellt sein lassen. Trotzdem wir gleich die obachtlich gefällige Abfassung des Artikels des Herrn von Langsdorff erkannten, gaben wir uns doch alle mögliche Mühe, Herrn von Langsdorff eines Besseren zu belehren. Nicht nur, daß der Unterzeichnete persönlich bei Herrn von Langsdorff war und Lelienben um Einsichtnahme unserer Geschäftsbücher ersuchte, um sich auf die Weise von der allseitigen strengen Ordnung und Accuratez unserer Angelegenheiten, wurde Herr von Langsdorff auch noch unter dem 14. und 19. Januar d. J. wiederholt schriftlich um seinen Besuch zu gedachtem Zwecke gebeten. Anfangs seines Besuchs wiederholt jagend, nahm er diese seine Seite so gegen die Sächsische Vieh-Versicherungs-Bank eingenommen war, daß er die ihm wiederholt gemachte Offerte, sich durch Einsichtnahme unserer gemeinsamen Geschäftsbücher von der Grundlosigkeit seines Angriffs zu überzeugen, in blinder Leidenschaft von der Hand wies. Einestheils konnte Herr von Langsdorff, welcher bereits so weit gegangen, seinen eigenen oder vielleicht von der Concurrenz die hien Angriß nicht widerrufen, andererseits war bereits vielfach mit der uns feindseligen Concurrenz so liert, daß ein ehrenvoller Rückzug nicht mehr möglich war. Nicht unwahrscheinlich sogar ist es, daß Herr von Langsdorff gegen seine Ueberzeugung und beständigen Mühe. Bei Herrn von Langsdorff war es von nun an Princip, die Sächs. Vieh-Versicherungs-Bank zu beleidigen, und diesen Vorlage ist er denn auch treu geblieben; denn die vom Landesculturrath innigst gegen unser Institut erlassene ganz und gar unbegründete Warnung ist nur das Nachspiel des ersten von Langsdorff'schen Angriffes. Bedauern können wir nur, daß der Landesculturrath in seiner Eigenschaft als Behörde sich ohne jegliche Kenntniz unserer Geschäftsprincipien und unserer geordneten Geschäftsführung zu einem Acte hinreichend, durch welchen er einestheils seine Befugnisse ungewisshaltig überschritt, andererseits in den Augen eines jeden unbefangenen den Vorwurf der Parteilichkeit sich zuziehen mußte. Denn welche der in Sachsen arbeitenden Concurrenz-Gesellschaften vermag sich einer gleich punktlischen und constanten Regulirung der Schadenfälle zu rühmen, wie die Sächs. Vieh-Versicherungs-Bank? Gerade diejenige Gesellschaft, für welche Herr von Langsdorff unserer Ansicht nach bewußt agitirt, ist die unconstanteste von allen und dieselbe wird von Processen fast erdrückt. Will der Landesculturrath nun durch seine Warnung vor Betheiligung an unserm Institute den sächsischen Landwirthen indirect seine Gesellschaft als vertrauenswürdig empfehlen? Daß der Landesculturrath von der angeführten Presse bereits verurtheilt worden, dafür liegen uns die vielen Belegstücke aus Berlin, Wien, Leipzig u. vor, welche unser Institut doch etwas besser zu kennen schienen, als der Landesculturrath? Aber nicht nur einer Ueberbreitung seiner Befugnisse hat sich der Landesculturrath durch sein Vorgehen gegen uns schuldig gemacht, sondern er hat sich auch einen höheren Grad von Sachverständniz beigelegt, als sämtliche deutschen Regierungen, welche auf Grund eingehender Verhandlungen unserer Statute der Sächsischen Vieh-Versicherungs-Bank die Concurrenz zum Geschäftsbetriebe erteilt. Es müssen also die sämtlichen hohen Regierungen in unserem Statute keine Veranlassung zu Mißtrauen gefunden haben. Dieses die Sachlage, zu welcher wir nur noch bemerken, daß unser Geschäft sich einer so geordneten Leitung und Führung nach allen Richtungen hin erfreut, daß es zu jeder Stunde eine amtliche Revision erwarten kann, welche und sogar erwidern würde. Wir umgeben uns mit keiner Geheimniskammer, und unsere Geschäftsführung braucht das Licht nicht zu scheuen. Wir sind gerne bereit, jedem unparteilichen Ehrenmanne, auch wenn derselbe nicht Mitglied unserer Bank sein sollte, die Einsicht in unsere gesamte Buchführung zu gestatten, da nur auf diese Weise klar und bewiesen werden kann, daß der Landesculturrath einen gesunden Organismus als laudenden Reklamations-Rechnung hinzustellen den Versuch gemacht hat. Sächsische Vieh-Versicherungs-Bank. Die General-Direction. Wömer.“  
Mit dieser Auskunftvertheilung haben wir uns jedoch nicht genügen lassen, wir haben vielmehr noch Gelegenheit genommen, auch die Geschäftsführung der Bank einer Prüfung zu unterstellen, und ist und darnach die Ueberzeugung geworden, daß solche nur geeignet ist, Vertrauen in die Solidität des Instituts und dessen Leitung einzuschüßen. Die Geschäftsbücher der Bank fanden wir bei der Einsichtnahme ordnungsmäßig allmonatlich abgeschlossen und mit Revisionsattest versehen.

Petroleum-



Kochöfen

## von Gebr. Giesse,

Neustadt-Dresden, Nr. 9 am Markt Nr. 9.  
eignen sich vorzüglich zur Bereitung aller Arten Speisen für einzelne Personen wie für ganze Familien.  
Man kocht und brät ohne die Belästigung in kürzerer Zeit und ganz bedeutend billiger als auf dem gewöhnlichen Kochherde. Derselbe ist stets zur Ansicht in Thätigkeit. Garantie für jedes Exemplar. Preise billigt; von 1 Zblr. 12 1/2 Ngr. an.

## Dr. med. J. Rosenthal,

Ferdinandstrasse 6, I. Etage.

Für Frauen- und Nervenkrankheiten (Meliand, Blutstörungen, weichen Blut, Unfruchtbarkeit, Hysterie, Keitkrank, Epilepsie, Nervenleiden, Rheumatismus, Gicht u. s. w.), sowie für Geschlechtskrankheiten, Hautauschlag (Plechten, Mitesser u. s. w.) und Manneschwäche zu sprechen von 9 bis 11 und von 2 bis 5 Uhr; Sonntags von 8 bis 1 Uhr. Heilung sibir und in kurzer Zeit. Auswärts brieflich.

## Hauptstrasse Nr. 22.

ca. 500 Stück Herrenhüte

in Woll und Stoff vom vorigen Jahre verkaufe  
zu 15 Ngr. pr. Stück,  
früherer Preis 2-3 Zblr.

Woldemar Schifner,  
Hauptstrasse Nr. 22.

## Regen-Mäntel

von gutem englischen Waterproofs, in neuesten Facon von 4 1/2 Zblr. an.

Zalmas, Jaquettes u. Jaden  
vorgefertigter Saison halber zu bedeutend ermäßigten Preisen,  
empfehlen

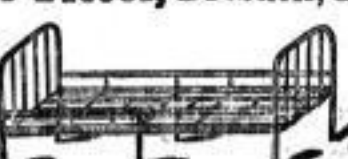
Franz Herig, Webergasse 23, nahe der Wallstr.

## Syphon-Sodawasser-Fabrik

Schanzenstraße 1.  
machte das geachtete Publikum auf diese praktische Einrichtung besonders aufmerksam, gebe schon vom Dupend an per Stück 1 Ngr. frei ins Haus und werden alle, auch unfrankirte Bestellungen den andern Tag pünktlich effectuirt. Syphon werden abgeholt.  
Tr. Voigt, Fabrikant.



Erst Lager eiserner Möbel u. Bettstellen  
eigener Fabrikation, empfiehlt  
Fr. Horst Tittel, Dresden, Zahng. 29.



## Die Dampf-Wostring-Fabrik

von Reinhard Klingner empfiehlt ihre vorzüglichsten Fabrikate zu billigen Preisen en gros und en detail in der Fabrik H. Biancufengasse 30. In der Filiale Nr. Prohngasse 1 und im Depot für Neu- und Antonsdorf bei Herrn Carl Reich, Ecke der Waagner- und Alaufstraße.

## Neue Schlosserbleche

offertren billig  
Schweltzer & Oppler, Schäferstraße.

# Sächsische Vieh-Versicherungs-Bank

## in Dresden.

### Geschäfts-Ausweis vom 1. Januar 1874 bis 10. August 1874.

Vortrag am 1. Januar 1874	Capital	Prämie	Schäden
Zugang	Rm. 1,911,681.	Rm. 25,220.	Rm. —
	„ 2,031,774.	„ 63,302.	„ 32,612. 56.
	Netto: Rm. 3,943,455.	Rm. 88,612.	Rm. 32,612. 56.

Schwedende Schäden: Keiner.  
Prozesse gegen die Bank: Noch kein einziger vorgekommen.  
Die Prämien-Reserve ist angelegt worden in:  
3 1/2-procentigen Sächsischen Landrentenbriefen,  
4-procentigen Pfandbriefen der Landständischen Bank der Oberlausitz,  
4-procentigen do. do. do.

## Sächsische Vieh-Versicherungs-Bank in Dresden.

Die General-Direction.  
Roemer.



Restaurant K. Belvedere Brühl'sche Terrasse.

Heute Großes Sinfonie-Concert, Anfang 6 Uhr. Soiree musicale.

- 1. L. v. Beethoven. Heiliger Marsch aus den Ruinen von Alben. 2. W. A. Mozart. Div. 1. Op.: „Così fan tutto.“

Grosse Wirthschaft des Kgl. Großen Gartens. Heute Sonnabend Grosses Concert.

vom Herrn Musikdirector Hans Girod mit der Capelle des K. S. Schützen-Regiments Nr. 108.

Garten-Restaurations zum Münchner Hof, Gewandhausplatz. Heute Sonnabend Großes Militär-Concert.

vom Musikdirector Herrn A. Ehrlich und der Capelle des K. S. 1. (Feld-) Grenadier-Regiments Nr. 100.

Waldschlösschen. Heute Sonnabend Großes Militär-Concert.

- 1. Mandolin-Marsch von H. Schubert. (1. Mal.) 2. Div. 1. Oper „Blauwe Dame“ von Suppé.

Salon Variété. Eingang Badergasse 29 und große Kirchgasse 1.

Heute, den 15. August Wiedereröffnung der Vorstellungen.

Körnergarten. Heute Sonnabend Frei-Concert.

46 Mannstraße 46. Heute grosses Garten-Frei-Concert.

Einladung zum Vogelschießen Montag den 17. August.

Bad Kreischa. Montag den 17. August Großes Militär-Concert von Herrn Musikdirector Hans Girod.

Präuscher's Museum, Gewandhaus 1. Etage. In Folge des großen Andranges ist das Museum von jetzt ab täglich bis 10 Uhr abends geöffnet.

Miss Julia Pastrana bleibt noch einige Tage aufgestellt.

Zoologischer Garten. Sonntag kleine Preise! Im Garten des Innenhofes heute Abend Frei-Concert.

Tonhalle. Heute großes Frei-Concert! Anfang 7 Uhr.

Diana-Garten, Eingang Florastrasse und Diana-Saal. Heute Sonnabend großes Abend-Concert.

Grüne Wiese. Morgen Sonntag und Montag grosses Erntefest mit Carousselbelustigung.

Grosses Volksfest und Vogelschiessen auf dem Steiger in Potschappel.

Brauerei zu Altstriesen. Heute Sonnabend Grosses Frei-Concert.

Frei-Concert, Bergelsruh, Neustriesen, Sonnabend d. 15. a. o.

Restaurations zum Bestienz-Garten in Meissen wird offen gehalten.

Gasthaus z. Kronprinz in Gostermitz. Morgen Sonntag Tanzmusik.

Gasthof zu Radeberg. Morgen Sonntag gute Musik.

Oberer Gasthof zu Lockwitz. Morgen Sonntag Ballmusik.

Goldene Höhe. Morgen Sonntag Ballmusik.

Gasthof zu Niederpohritz. Morgen Sonntag Tanzmusik.

Das diesjährige (zweite) Schützen-Fest in Radeberg.

Hotel zum Forsthaus Pirna empfiehlt zum Copitzer Schloß sein Hotel.

A. Seifert. 20 Stück gute Messzangen billig zu verkaufen.

Ein geborner Franzose ertheilt, gegen mäßiges Honorar, gründlichen Unterricht.

Das heutige Blatt enthält 5 Seiten.

Gewerbe-Verein.

Die Excursion nach Annaberg findet am Mittwoch, den 19. August statt.

Abfahrt vom Wöhlischen Bahnhof Morgens 5 Uhr.

Die Frauen unserer Wittstüber werden freundlich eingeladen.

Der Vorstand. August Walter.

Weber's Gasthaus, Schöfergasse 6 in Dresden.

empfehlen sein Pflanzungs-Institut für Hotel- und Restaurant-Personal.

Leberecht Weber, Gasthausbesitzer.

Concordia, Kölnische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Grundcapital 10 Millionen Thaler. Geschäftsergebnisse Ende Juli 1874:

Versicherte Capitalien: 37,788,237. Betrag künftlicher Reserven Ende 1873: 10,150,000.

Die Concordia übernimmt Lebens-Versicherungen gegen feste und wählige Prämien.

General-Agentur Dresden, Marienstraße 28. A. Melcher.

Stearinlichte.

empfehlen zu Fabrikpreisen die Droguenhandlung von Paul Schwarzlose.

Achtung!

Dierdurch der geehrten Nachbarschaft die ergebendste Anzeige.

am See Nr. 4, früher Sporergasse, eine Fischhandlung u. Frühlücklocal.

Grosses Harmonika-Lager. Auswahl in Zweireihler, praxivoll im Ton.

Gray's Papier-Wäsche. n hart und weich, sowie mit vollständigem Eisenüberzug.

Gasthof, Fässer, von 4 Eimerstück bis zum 1/4 Eimer.

Handelsgärtnererei mit künstlichem Anker in Strichen bei Wittschewitz.

20 Stück gute Messzangen billig zu verkaufen in Blauen bei Dresden.

Das heutige Blatt enthält 5 Seiten.